

## Kreistag berät über Energiewende

**WALDECK-FRANKENBERG.** Der Landkreis soll sich am ökologischen Umbau der Energiewirtschaft beteiligen. Das Ziel sei, den Energiebedarf zu hundert Prozent aus regenerativen Quellen zu decken. Das hatten SPD und Grüne im September im Kreistag beantragt. CDU und Linke hatten Ergänzungsanträge eingebracht. Damals war beschlossen worden, dass die Ausschüsse des Parlaments darüber beraten.

Der Ausschuss für Umwelt und Energie befasst sich damit am morgigen Donnerstag, 26. Januar. Die öffentliche Sitzung beginnt um 15 Uhr im Korbacher Kreishaus (Südring 2). Ein weiteres Thema wird eine Änderung der Jagdsteuer sein.

Der Sozialausschuss befasst sich heute (ab 16 Uhr im Kreishaus) mit einer Änderung der Satzung für das Jugendamt.

Diese und weitere Themen stehen auch auf der Tagesordnung des Finanzausschusses. Dessen Mitglieder kommen am Montag, 30. Januar, um 15.30 Uhr im Kreishaus zusammen.

### Thema Transparenz

Das Kreisparlament tagt schließlich am Montag, 6. Februar. Beginn der öffentlichen Sitzung ist um 11 Uhr ebenfalls im Kreishaus. Dann wird es auch darum gehen, wie die Arbeit des Kreistages künftig transparenter gestaltet werden kann. Der Abgeordnete der Piratenpartei sowie SPD und Grüne haben dazu Vorschläge gemacht. Am weitesten gehend ist der Vorschlag der Piraten: Diese wollen, dass per Live-Fernsehen im Internet aus den Parlamentssitzungen gesendet wird. (emr)

## Agrarnotizen

### Forstgemeinschaft Korbach-Stryck

Die Jahreshauptversammlung der Forstbetriebsgemeinschaft Korbach-Stryck findet am Montag, 13. Februar, ab 20 Uhr im Landgasthaus Kiepe in Twistetal-Mühlhausen. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung.

### Zuchtviehauktion in Alsfeld

**WALDECK-FRANKENBERG.** Die nächste Zuchtviehauktion findet am Mittwoch, 8. Februar, in Alsfeld statt. Aufgetrieben werden rund 132 Tiere der Rassen Deutsche Holsteins (Rotbunt, Schwarzbunt), und Fleckvieh. Die Kollektion der männlichen Tiere besteht aus 20 schwarzbunten und sechs rotbunten Bullen. Die Zuchtviehauktion beginnt um 8.30 Uhr mit der Körnung der Bullen. Versteigerungsbeginn ist um 10 Uhr in der Reihenfolge: Bullen Deutsche Holsteins, weibliche Tiere Fleckvieh und weibliche Tiere Deutsche Holsteins. Für Informationen, Katalogversand und Kaufaufträge steht die ZBH - Alsfeld, An der Hessenhalle 1, 36304 Alsfeld (06631/784-10 oder 784-14) zur Verfügung. Anmeldeabschluss für die Auktion am Mittwoch, 7. März, ist Montag, 14. Februar.

## Lichtenfels

### Festausschuss

**SACHSENBERG.** Die nächste Festausschusssitzung für das Sachsenberger Ortsjubiläum findet heute, am Mittwoch, 25. Januar, ab 18.30 Uhr im Bürgerhaus statt.



Besuchermagnet: Die Brücke bei Asel – auch Edersee-Atlantis genannt – wird immer wieder sichtbar, wenn der Wasserpegel im Edersee besonders niedrig ist, wie hier im Sommer 2011. Sie soll noch besser vermarktet werden. Archivbild: Biedenbach

# Altes Dorf sichtbar machen

**Mehr zum Thema:** Mauerreste von Alt-Asel im Edersee sollen Touristen locken

VON SEFANIE DIETZEL

**VÖHL.** Die Grundmauern von Alt-Asel im Edersee wieder sichtbar machen, und die Brücke der alten Dorfstelle hervorheben – das sind Vorstellungen einiger Gemeindevertreter in Vöhl. Die touristische Aufwertung des „Edersee-Atlantis“ war Diskussionsthema bei der Sitzung des Parlaments in Thalitter.

100 Jahre lang haben sich niemand um die Ruinen des Ortes Asel gekümmert, sagte Gerhard Henkel von der Grünen Liste. Der Ort war wie Berich und Bringhausen geflutet

worden, um die Eder zu stauen. „Nach dem Medienrummel um Atlantis im Edersee sind viele Touristen gekommen und waren enttäuscht, dass sie vom alten Ort nichts mehr sehen außer der Brücke.“ So begründete Henkel die Idee, die Grundmauern von Alt-Asel, die nur bei Trockenstand zu sehen sind, 20 Zentimeter über dem Boden aufzumauern.

Den Antrag dazu zog er aber zurück, da die SPD- und CDU-Fraktion einen Antrag für ein Konzept zur touristischen Aufwertung des historischen Ortes stellten. Dieses soll von ei-

ner unabhängigen Instanz erstellt werden, ohne eigene Vorstellungen im Vorhinein einzubringen. Eine Aufmauerung müsste wegen der Schifffahrt mit der zuständigen Behörde abgestimmt werden.

### Fokus auf die Brücke

Die Fraktionen wollen den Fokus auf die Aseler Brücke legen. Die Edersee-Anrainer müssten damit rechnen, dass der See immer wieder leer sein werde, sagte Dr. Sven Böckenschmidt, SPD. „Das, was wir haben, müssen wir gut darstellen.“ Die Gemeindevertreter regten an, mit Schautafeln auf die Geschichte hinzuweisen. Bei Niedrigwasser könnten zudem Tafeln mit Bildern aufgestellt werden, wo früher Häuser standen. Ein kleines Informationsheft könnte erstellt werden, und es sollte mehr Parkplätze geben.

Hermann Kubat (CDU) ergänzte, dass in den vergangenen Jahren vor allem im Herbst viele Besucher an den Edersee gekommen seien. Ihnen müsste mehr geboten werden. „Die Herbst-Saison

besser zu nutzen, ist in Ordnung“, sagte Ulrich Müller von den Freien Wählern. „Ich habe bei dem Antrag aber Resignation gespürt.“ Wenn der See nicht voll sei, finde man sich damit ab, Alt-Asel touristisch in den Mittelpunkt zu rücken. „Das Ziel muss aber sein, dass im Sommer Wasser im See ist.“ Heinrich Heidel (FDP) schlug vor, eher außerhalb des Sees zu investieren, zum Beispiel in eine Aussichtsplattform bei Aselstein.

Mehr im Regiowiki: [regiowiki.hna.de/Edersee-Atlantis](http://regiowiki.hna.de/Edersee-Atlantis)



Das Planungsbüro Cognitio aus Niedenstein soll beauftragt werden, ein Konzept zu erstellen, kündigte Bürgermeister Harald Plünnecke an. Für die Erstellung des Konzeptes sind im Haushaltsentwurf der Gemeinde 5000 Euro bereitgestellt. Zunächst werden Zuschüsse für die Planung beantragt. „Die Umsetzung des geplanten Konzeptes sollte bis 2014 fertig sein“, sagte Plünnecke.



- 1 Dorfstelle Alt-Asel mit Ederbrücke
- 2 Dorfstelle Alt-Bringhausen
- 3 Ederbrücke bei Bringhausen vor der Halbinsel Scheid
- 4 Bericher Hütte und Sperrmauermodell
- 5 Dorfstelle Berich
- 6 Gräberfelder des Friedhofs Berich
- 7 Vornhagen
- 8 Stollmühle

# 40 Jahre Anwalt der Natur

**Ornithologen-Arbeitskreis: Viele Veröffentlichungen und Vogelzählungen**

**WALDECK-FRANKENBERG.** Ein „Anwalt der Natur“ feiert Geburtstag: Der Arbeitskreis Waldeck-Frankenberg der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) besteht seit 40 Jahren. Unter anderem mit Untersuchungen und Gutachten über bedrohte Lebensräume haben die Mitglieder wichtige Vorarbeiten für die Ausweisung vieler der 52 Naturschutzgebiete im Landkreis geleistet.

Neben dieser wissenschaftlichen Tätigkeit ist Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Aufgabe für den Arbeitskreis (AK). Seit 1975 gibt er mit dem Naturschutzbund die Vogelkundlichen Hefte Edertal heraus. Damals betreten die Ornithologen Neuland: Die Reihe war die erste regionale ornithologische Jahresschrift Hessens. Derzeit wird die 38. Ausgabe zusammengestellt.

Inzwischen gibt es eine Reihe weiterer Veröffentlichungen. In der Reihe Naturschutz in Waldeck-Frankenberg sind unter anderem eine Avifauna

(Übersicht über die im Kreis beobachteten Vogelarten) eine Flora sowie eine Rote Liste der bedrohten Arten erschienen. Nach Ansicht von Beobachtern gehört Waldeck-Frankenberg zu den naturkundlich am besten erforschten Landkreisen in Hessen.

Der Arbeitskreis organisiert vogelkundliche Kartierungen und beteiligt sich an Projekten auf Landesebene. Seit 1971 – schon vor der Gründung des

Arbeitskreises – unterstützen Vogelkundler die internationale Wasservogelzählung. Zuerst an der Eder, später auch am Diemel- und Twistesee, werden regelmäßig alle an den Gewässern gefundenen Vögel gezählt. Einige Arten werden über Jahre genau beobachtet. So gibt es Forschungen zu Verbreitung und Bestand der Neuntöter. Im unteren Edertal wird der Bestand der Nachtigallen genau beobachtet.



Osterkopf: Der Arbeitskreis setzte sich auch für den Schutz des Hochheidegebietes bei Usseln ein. Archivfoto: Lübckefnh

### Viele Gebiete geschützt

Die Aufgaben haben sich geändert, sagt Arbeitskreisleiter Rudolf Chartschenko (Eilershausen). Die wichtigsten und bedrohten Gebiete im Kreis stehen inzwischen unter Naturschutz. Deshalb begleitet der AK jetzt beispielsweise Windkraft-

Projekte. So gibt er zusammen mit dem Naturschutzbund eine Stellungnahme zum Windkraft-Projekt im Bad Arolser Stadtwald ab.

Windkraft als regenerative Energie begrüßt der Verband, setzt sich dabei aber für den Schutz ökologisch wertvoller Flächen ein.

Wird es aus Arbeitskreissicht eng für die Natur, greift er auch zu ungewöhnlichen Methoden. So drohte 1978 am Osterkopf bei Usseln – mit besten erhaltenen Hochheideflächen – Gefahr. Eine geplante Aufforstung hätte das Kleinklima so stark geändert, dass die Heide gefährdet worden wäre. Mit Unterstützung des HGON-Landesverbandes wurde erreicht, dass die Bezirksdirektion für Naturschutz die Fläche einstweilig sicherstellte. Zum ersten Mal kam es in Hessen zu diesem rigorosen Verfahren. So wurde die Heide erhalten, die heute ein beliebtes Ausflugsziel geworden ist. (ber)

Weitere Berichte in **WIR IM VEREIN**

## Aus dem Vöhlher Parlament

### Antrag: Tempo 70 in Hessensteinkurve

**VÖHL.** Um die Gefahr für Fußgänger zu verringern, die die Bundesstraße 252 auf Höhe der Hessensteinkurve überqueren wollen, soll dort eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h eingeführt werden. Das fordern die SPD- und CDU-Fraktion in einem gemeinsamen Antrag. Viele Jugendliche, die in der Jugendburg Hessenstein übernachten, müssen die Straße überqueren, wenn sie die Bushaltestellen erreichen wollen, erklärte Volker König (SPD). Das Parlament hat beschlossen, dass sich der Bürgermeister beim Amt für Straßen- und Verkehrswesen dafür einsetzen soll.

### Touristische Ziele sollen erreichbar sein

Das Erlebniscamp Edersee bei Harbshausen, das Albert-Schweitzer-Lager und der Campingplatz in Asel Süd sollen in den Sommermonaten durch den öffentlichen Nahverkehr erschlossen werden. So lautete ein Antrag der SPD- und CDU-Fraktionen. Diese touristischen Ziele seien bislang zwischen drei und sieben Kilometern bis zur nächsten Bushaltestelle entfernt. Wie teuer die Erschließung mit Bussen oder AST-Taxis wäre, ist noch nicht geklärt. Das Thema wird nun in den Ausschüssen diskutiert.

### Energieverbrauch soll geprüft werden

Um den Energieverbrauch gemeindeeigener Gebäude ging es in der Gemeindevertretersitzung. Es wurde angeregt, den Verbrauch durch einen externen Berater untersuchen zu lassen und Ideen einzuholen, um Energie einzusparen. Hermann Kubat (CDU): „Das wirtschaftliche Betreiben der Gebäude muss sichergestellt werden.“ Susanne Kubat von der Grünen Liste wandte ein, dass einige Gebäude bereits energetisch saniert seien und daher nur konkrete Untersuchungen an alten, unsanierten Gebäuden notwendig seien. Bürgermeister Harald Plünnecke appellierte an die Bürger: „Wenn jeder Nutzer unsere Gebäude so behandeln würde wie sein Zuhause, würden wir viel sparen.“ In Dorfgemeinschaftshäusern ließen Nutzer häufig Heizungen und Lichter an, wenn sie die Räume verlassen. (sdl)

## Buttler neu im Kollegium der MPS

**GODDELSHEIM.** Im November 2011 hatte Stefanie Buttler aus Frankenberg ihr Referendariat an der Mittelpunktschule (MPS) Goddelsheim begonnen. Im kommenden Halbjahr wird sie in der Förderstufe in den Fächern Mathematik und Englisch eingesetzt.



Stefanie Buttler

An der Justus Liebig-Universität Gießen studierte sie von 2007 bis 2011 Mathematik und Anglistik (Englisch) für das Lehramt an Haupt- und Realschulen.

### Kinder-Volkstanz

Wenn sich Stefanie Buttler nicht mit Unterrichtsvorbereitungen und pädagogischen Inhalten beschäftigt, leitet sie eine Kinder-Volkstanz-Gruppe, liest, kocht und backt leidenschaftlich gerne und singt zudem noch in einem Chor. (nh/eds)

Foto: nh